M/A/M #1 Feb 13

Martens Army Magazine

Inhalt:

- Interviews
- Tourbericht
- Gewinnspiel
- Granate 02/13
- Bericht zum Film "Kriegerin"
- Taddeus stellt sich vor
- Merchandise der Band

Interviews mit:

1984 NINETEEN EIGHTY FOUR

BADLANDS

Vorwort

Cheers & Oi! meine Freunde,
ihr haltet gerade die erste Ausgabe des neuen MAM (Martens Army Magazine) in der Hand und schaut sicherlich etwas überrascht, warum es jetzt auch noch ein Magazin von uns gibt? Was soll der Käse?
Tja, die Frage ist natürlich berechtigt aber im gleichen Maße genau so überflüssig. Da es die Army ja jetzt schon eine reichliche Weile gibt und immer wieder die Frage von Leuten aufkam, wo man denn etwas Merchandise der Band erwerben könne, machte ich mir ein paar Gedanken und kam auf die Idee so eine Art kleinen Merchkatalog herauszubringen. Da mir das aber etwas zu langweilig und „geldgierig" erschien und ich ebenso schon lange überlegt hatte mal wieder eine Art Fanzine herauszubringen (das Damalige wurde ja nach der vierten Ausgabe eingestampft), verknüpfte ich das Wichtige mit dem Nützlichen und kam auf die Idee des MAMs. Hier kann man sich nicht nur was Bandmerch betrifft eindecken, sondern gleichermaßen auch rund um die Band sowie der Szene allgemein erfahren.
Was haben wir vor?
Nunja, wie ihr seht ist die erste Ausgabe kostenlos um anfangs den Bekanntheitsgrad auf einen gewissen Stand zu bringen. Ob wir den Standard in Zukunft halten können, werden wir sehen, denn immerhin werden Druckkosten und Versandkosten fällig, die irgendwann nicht mehr tragbar sind. Noch geht's aber, hehe..
Des Weiteren präsentieren wir euch halbjährlich ein Heft in dem es mindestens 2 Interviews von Bands aus dem Spektrum Oi! und Punk geben wird, dazu noch ein paar Konzertberichte, allgemeine Berichte, News und Konzertdaten was die Band Martens Army betrifft, ein Gewinnspiel und nicht zu vergessen wird es in jeder Ausgabe eine „Granate" geben. Also ein sexy Mädel, dass sich bereit erklärt für das Heft zu posieren. Wer sich im Übrigen dazu berufen fühlt, kann sich gern bei uns melden, wir würden uns freuen ;-)
Wir hoffen dass wir in Zukunft das Heft mit eurer Hilfe noch dicker und interessanter gestalten können. Also wenn ihr irgendwas habt, wo ihr denkt, dass es in die kommende Ausgabe muss, wenn ihr allgemein ein Heft ordern möchtet, oder nen Leserbrief verfassen wollt, meldet euch bei uns unter

martensarmy@gmx.de

Wir wünschen euch jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Lesen. Haut rein, euer Stöbi

Inhaltsangabe

Seite 01 - Vorwort
Seite 03 - "Badlands" Interview
Seite 05 - "Unter Sachsens Flagge" Tourbericht
Seite 08 - Taddeus stellt sich vor
Seite 09 - "1984" Interview
Seite 11 - Gewinnspiel
Seite 13 - Granate 02/13
Seite 15 - "Kriegerin" der Bericht
Seite 18 - Merchandise
Seite 27 - Konzerte

Back On The Streets Part IX

Oi!-Streetpunk-Ska-OPEN AIR

KrawallBrüder

PERKELE

Bierpatrioten

4 Promille

Working Class Patriot Street Punk

The Last Resort

The Business

Volxsturm

Super Yob London Oi!

Pöbel & Gesocks

Riot Company

Soifass

Prolligans

Saints & Sinners

Razorblade

Crashed Out

Martens Army

Foreign Legion 1984

Jenny Woo

The Sandals

Roughnecks ~Wegeieben~

NUR/ONLY 2222 TICKETS

...weitere Headliner in Planung

18.-20. JULI 2013 WALDLAUBERSHEIM bei MAINZ

Anreise: Donnerstag Morgen - Beginn: Do 16:00 Uhr // Fr. 13:00 Uhr // Sa 13:00 Uhr

Vorverkaufsticket Festival 40 Euro + VVK-Gebühr - Vorverkaufsticket Freitag 22 Euro + VVK-Gebühr
Vorverkaufsticket Samstag 24 Euro + VVK Gebühr - Abendkasse 2 Tage 55 Euro
Abendkasse Tagestickets Fr 26 Euro/Sa 28 Euro
Müllbeutelpfand vor Ort zu entrichten 5,00 Euro // CAMPING UMSONST!!!

TICKETS GIBT'S BEI:
KB-Records, Das Rockt! Tickets, Nix-Gut Records
United Kids Records, Randale Records, Rebellion-Records und bei TICKETMASTER oder EVENTIM

KB RECORDS

LOVE MUSIC hate fascism

INFOS: www.back-on-the-streets.com oder www.facebook.com/backonthestreetsfestival

BADLANDS
DAS INTERVIEW

Das folgende Interview habe ich mit Victor Nefkens, dem Sänger und Kopf der Band "Badlands" geführt, nachdem ich ihn bei einem überragendem Soloauftritt in Magdeburg beim "Oi! for you" persönlich kennen lernen durfte.

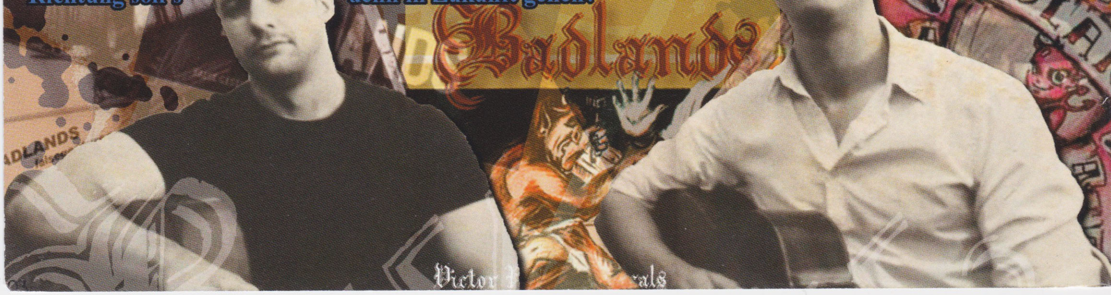
Hi Victor, schön dass es mit dem Interview noch geklappt hat. Wie geht's dir? Und wie ist es dir seit dem letzten Gig mit Badlands in Vollbesetzung ergangen?

Victor: Mir geht es gut, danke. Es sind viele Dinge in den letzten paar Jahren passiert. Ich habe viel studiert, bin herumgereist und prägte mich selbst etwas mehr als Mensch.
Für einige Jahre wollte ich einfach mal nicht in einer Band aktiv sein aber wie man so schön sagt „die Flamme brannte noch in mir“, also entschied ich mich letztes Jahr meine Gitarre wieder in die Hand zu nehmen und neue Songs zu schreiben. Und zufällig trat Wouter von Rebellion Records nach Jahren wieder mit mir in Kontakt um mich zu fragen ob ich ein paar alte Demosachen von Badlands veröffentlichen könne. Wir begannen daraufhin auch drüber zu debattieren die Band wieder neu zu gründen. Er war sehr begeistert von dem Plan und entschied sich die „The Capital of Spirit“ EP herauszubringen um der Welt zu zeigen, dass Bandland wieder Obenauf ist.

Das hört sich ja dann schon mal ganz gut für meine und einige andere Ohren an. Wie weit bist du denn damit eine komplette Band hinter dir zu haben und kann man bald mal wieder etwas Musikalisches von Badlands erwarten?

Victor: Ich unterhalte mich im Moment mit einigen Musikern über die Möglichkeit eventuell zusammen zu arbeiten. Und langsam bekommt die Band ihre endgültige Form mit Leuten, die ich persönlich mag aber die ebenso gute Musiker sind. Wir werden die Proben auch so schnell wie möglich in Angriff nehmen, da der erste Auftritt in komplett neuer Besetzung ja bereits am 06.04.2013 in Torgau (Germany) stattfinden soll. Ich möchte auch dieses Jahr noch ein neues Album aufnehmen, somit gibt es genug Tracks, die eingeübt werden müssen.

Nun kann man ja sagen dass du dich musikalisch weiter entwickelt hast und quasi deine Boots an den Nagel gehangen hast. Hat ja nun auch Auswirkungen auf die Band. In welche Richtung soll's denn in Zukunft gehen?



Victor: Natürlich starteten Badlands als eine Oi!-/Skinhead Band. Aber selbst damals behandelte der Großteil der Texte nicht Themen wie Schnaps, Skins, Oi!, Prügeleien oder so etwas. Es waren eher ernste Themen mit denen sich genug Menschen in Verbindung bringen konnten. Heutzutage trage ich nicht mehr diesen typischen Skinhead-Look. Aber wen interessiert es wie ich aussehe? Badlands ist eine Punkrockband mit Einflüssen von Oi!, Punk, Rock, Folk, Blues und so weiter. Die Musik ist natürlich immer noch 100% Badlands, selbst wenn sie durch einige, sagen wir mal, Prozesse gelaufen ist. Aber ich verspreche, dass das neue Album schneller, härter und melodischer wird als jemals zuvor. Mit eingängigen Tönen, mit Texten über verschiedene Bestrebungen im Leben, mit denen sich genügen Leute aus den verschiedensten Szenen identifizieren können. Punks, Skins, Hardcore Kids, alternative Menschen – jeder ist bei einem Badlands Konzert willkommen, denn es geht dort nicht darum wie du aussiehst, sondern darum wie du bist!

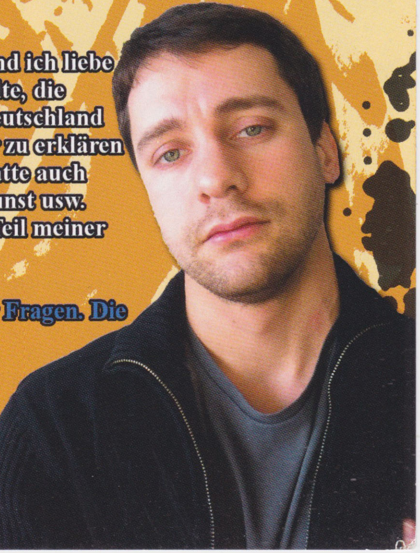
Und was wird aus so grandiosen Songs wie "Rock n Roll Music for the Elite - Skinhead"?

Victor: Ich werde niemals meine Wurzeln vergessen, deshalb gibt es auch keinen Grund den Song nicht mehr zu singen. Zum Beispiel spielte ich ihn auch bei der Comeback Show in Magdeburg als einen Tribut an alle Skinheads. Ich verdanke der Skinheadszene eine Menge und selbst jetzt liebe ich sie noch, aber Badlands ist nun mal mehr als eine reine Skinhead Bands. Das ist alles! Eine Band wie Dropkick Murphies spielen ja auch noch „Skinhead on the MBTA" obwohl sie keine Skinheads mehr sind. Sie spielen es um ihre musikalischen Wurzeln zu ehren. Es ist kein Fehler sich als Person zu verändern, so lange man nicht seine Vergangenheit verleugnet und vergisst wo man hergekommen ist.

Musikalisch bewegte sich Badlands ja einmal sehr melancholisch mit Akustikgitarre zum anderen sind auch sehr viele kräftige rockige Songs dabei. Wie findest du bei Liveauftritten eine gute Lösung zwischen beiden Stimmungen zu wechseln??

Victor: Wenn ich mit einer Band auftrete, ist es schwer Balladen irgendwo dazwischen zu stecken, deshalb bevorzuge ich die Akustik-shows von den Shows zusammen mit der Band zu trennen. So kann ich auch besser die beiden Seiten meiner musikalischen Veröffentlichungen zeigen. Auf der anderen Seite, so denke ich, kann ich auch viel mehr Leidenschaft und Seele in die Bandsongs einbringen. Ja, auch die härteren Songs tragen sehr viele Emotionen in sich. Ich schreibe alle Lieder mit Hilfe meiner Akustikgitarre, somit haben alle Songs denselben Ursprung. Sie werden nur später in zwei verschiedenen Arten gespielt.

Bei unserem letzten Gespräch ließt du ja verlauten dass du gern wieder in Deutschland wohnen würdest? Was sind die Gründe?



Victor: Ich wohnte in Bayreuth für ein Jahr als ich studierte und ich liebe es absolut in Deutschland zu leben. Ich mag die deutschen Städte, die Kultur, die Sprache, einfach alles. Jedes Mal wenn ich nach Deutschland reise, fühlt es sich an als komme ich zu Hause an. Es ist schwer zu erklären warum das so ist. Einfach ein Gefühl der Zugehörigkeit. Ich hatte auch immer eine Vorliebe für deutsche Kultur: Musik, Literatur, Kunst usw. Mehr als für jedes andere Land. Ich glaube, es ist einfach ein Teil meiner DNS, hahaha..

Ok, dann danke ich dir erst mal fürs schnelle Beantworten der Fragen. Die letzten Worte, Grüße oder was auch immer gehören dir.

Ich danke allen Lesern und Badlands Supportern. Ich würde mich freuen euch wieder auf unseren Show zu sehen. Wir werden auch unser Möglichstes tun unser bisher bestes Album mit +/-15 Liedern aufzunehmen, welches dieses Jahr noch auf Rebellion Records erscheinen wird. Cheers! Victor

der bericht

unter sachsens flagge tour

Jaaa, zu Tour, was gibt's da zu sagen? Ich höre gerade Eifel 65 und schwelge ein wenig in Erinnerungen unserer ersten gemeinsamen kleinen aber feinen Tournee...
Alles fing am Freitag an, als ich mit meinem kleinen Fiesta (RIP), Schlagzeug Equipment und einer fetten Bronchitis im Gepäck nach Munster (Niedersachsen) fuhr um mich dort mit meinen Kollegen Titittatataddel und Stöbi zu treffen damit wir gemeinsam zum ersten Konzertort fahren können. ROSTOCK!
Kaum in Munster angekommen, gabs ne Planänderung, also musste ich noch einmal los um ins 7km entfernte Faßberg zu düsen, wo die beiden Herren noch zu Gange waren und obwohl mich großer Bierdurst plagte. Da angekommen ging es dann auch direkt, sofort und unverzüglich mit einer Stunde Verspätung los, hehe!

Da Stöbi und ich krankheitsgeplagt waren, ging die Fahrt ruhig von statten und wir kamen dann irgendwann aber dennoch pünktlich in HRO an wo schon unsere BierSTARS Kumpels auf uns warteten.
Natürlich wurde sich erst einmal begrüßt und das kommende Organisatorische wie Bühnenaufbau, Soundcheck, Toilettenstandort und Biervorrat besprochen bevor wir alle gemeinsam angriffen um den neuen Martens Army Band Autoanhänger auszuladen. Dann noch schnell aus den Jogginghosen rausgekrabbelt und was Vernünftiges angezogen bevor es dann irgendwann los ging. Irgendwann ?
Die Saints & Sinners waren mittlerweile auch eingetrudelt und durften auch gleich mit ihren mid-tempo Oi!-Sound die Bühne erobern, während wir alle noch mehr oder weniger aufgeregt an unseren Bieren schlürften. Nachdem Biertras und S&S ihre coolen Shows vor mehr als 120 zahlenden und zum Teil tobenden Gästen absolviert hatten, betraten wir die Bühne und ließen einen ziemlich geilen ersten Konzertabend ausklingen. Sogar Stöbis Stimme hat bis zum Ende durchgehalten obwohl der alte Schaltträger schon Panik vor einen Komplettausfall hatte, hehe.
Nach dem Konzert wurde wieder alles abgebaut und eingeladen und im hand-umdrehen ging es danach ins Hotel....
So, das nächste Konzert war dann im 550 Km entferntem Zella-Mehlis in Thüringen, quasi unsere Record Release Party. Die Fahrt war zwar lang aber trotz gutem Wetter echt angenehm zu fahren. Mit asozialen Aktionen, billigen Wortwitzen und einiger Karaokeeinlagen bei so manchem Song tuckerten wir fröhlich Richtung Thüringer Wald.
Vor Ort erwartete uns eine 1 A Western Location, wie sie nicht besser hätte sein können. Es war einfach gemütlich und hat schon beim Aufbau der Anlage Spaß gemacht dort rumzurennen. Mit einer Besucherzahl von knapp 150 Leuten war es am Ende auch eine echt coole Skinheadparty, die zum Schluss leider Gottes von irgendwelchen in-den-Raum-pissenden und Schilder-abreißenden Wichspickeln kein schönes Ende nahm, aber für uns war das Konzert dennoch ein rießen Erfolg und eine gelungene Party. Nach einem abschließenden Gruppenfoto trennte verabschiedeten sich die Saints & Sinners Richtung Heimat, während wir noch nach Gotha in die Kaserne fahren mussten, die, so hieß es, ein flauschiges Plätzchen für uns bereit halten sollte. Doch wie man es fast hätte vermuten können, läuft bei der Bundeswehr gern mal alles etwas drunter und drüber und wir mussten noch bis um 4 mit irgendwelchen Nichts-wissenden Leuten rumdiskutieren, bis wir endlich einquartiert worden sind. Die Bitte sich am nächsten Morgen bei dem Offizier vom Wachdienst vorzustellen, haben wir einfach mal ausser Acht gelassen, hehe..
Am nächsten Tag, es war ein sonniger Sonntag, ging es nach Ehrenfriedersdorf. Wie sich rausstellen sollte, ein Heimspiel der Biertras ;-)

Nach einigen Stopps und einer leckeren Thüringer Roster am Fuße der Drei Gleichen, trafen wir gegen 18.00 erzgebirgische Ortszeit in Ehrenfriedersdorf ein. Normalerweise sind die ARZJEBEERCHLER nen ruhiges Völkchen, ähnlich den Hobbits, aber an dem Abend stressten sie gleich los. Zeug ausladen! Zeug aufbauen! Blablabla..

Aber dennoch erwartet uns ein für Sonntags gut besuchtes Konzert, was auch wegen blonden Weibern mit dicken Titten cool war, hehe (mehr davon!)

Beinahe wäre auch die ganze Konzertsache nach hinten losgegangen, als der Stöbi vom Klo kam und meinte, dass er irgendwie die gesamte Gage verloren hätte, da er vergaß dass sich in seiner Hosentasche ein Loch befand. Aber ein glücklicher Zufall wollte es, dass wir das gesamte Geld mitten in einem engen Gang, wo alle Gäste zwangsläufig ein und aus gingen, wiederfanden. Dafür hat der Drops seine Turnschuh irgendwo da liegen lassen. Tja, Scheiße passiert!

In der Nacht schnappte sich auch Stöbi gleich für die ersten 150-200 km das Lenkrad um wieder nach Faßberg zu kommen, da er am Montag arbeiten musste. Es sollte eine lustige fahrt werden. Schöne Grüße an die arabische Brille, italienische Leuchte und nicht zu vergessen, Prof. Dr. Habermehl mit seiner Budapester Beinscheere. Ich glaub wir hatten alle Mann einen enormen Lachkrampf, sodass wir sogar mal kurz anhalten mussten um wieder durchatmen zu können.

Im späteren Verlauf der Strecke übernahm ich die letzten 250 – 300 km das Lenkrad. Kaum angekommen musste Stöbi, der in der Zeit ein bisschen geschlafen hat, von 6-12 arbeiten. Taddel und ich schliefen derweil aus und gingen dann später in die Innenstadt lecker Döner essen, hehe...

Nächster Tag dann Off-Day für alle. Stöbi ging arbeiten während Taddel und ich seine alten Kameraden aus der Kaserne in Munster besuchten, was dann mit Bier, Havanna Club und Poker endete und ich sogar was beim Poker gewonnen habe (natürlich nur Sachpreise, hehe) Am nächsten Tag ging es dann wie gewohnt weiter mit der Tour. Ja blabla Auto voll gepackt usw. und ab nach Berlin. Backline aufgebaut und nen kurzen Soundcheck dazwischen geschoben, denn die Leute tummelten sich schon in dem Konzertraum.

Und schon ging es los mit Darius und seinen durstigen Nachbarn. Die haben ihre Sache gut gemacht und ich glaub den Leuten hats trotz minimaler Technik relativ gut gefallen. Selbst unser Auftritt der aufgrund von Zeitmangel etwas früher endete war ok. Alles war easy und frohen Mutes wollten wir nach dem Gig noch was trinken, aber nix da... Danke Mädels ;) den Rest des Abends erspare ich Euch und sage nur so viel. Es war noch alles dabei! Angefangen mit Pöbeleien (von den Mädels) über Schlägereien (ausgelöst durch die Mädels) bis hin zum Mülleimerweitwurf (von Mädels für Mädels) und sexuellen Übergriffen auf Bandmitglieder (von Mädels)...

Da die Nacht kürzer war als geplant, kam der Mittwoch schneller als gedacht. Wilhelmshaven lockte! Das Konzert, was eigentlich in Hildesheim hätte stattfinden sollen. In Berlin aufgewacht ging es dann direkt los in Richtung Nordsee. Es war ne lange Fahrt. In Wilhelmshaven aber dann ein unübliches Spiel. Die Vorband war schon da und hat alles bereits vorbereitet. Vom Anlagenaufbau bis hin zum Soundcheck. Wir mussten nur noch unsere Instrumente anschließen und loslegen. Vielen Dank an dieser Stelle an Goodbye Kitty und natürlich Christin, die mit ihrem leckeren Catering alles bisherige in den Schatten gestellt hatte ;-) Das Spiel lief dann wie folg ab: Vorband und dann wir und das Konzert endete um 0 Uhr. Man muss dazu sagen, dass uns klar war, dass in der Woche wenig Leute vor Ort sein werden und dann auch noch die Tatsache dass das Konzert erst nen Tag vorher von Hildesheim ins 250 Km entfernte Wilhelmshaven verlegt werden musste. Aber dass trotzdem knapp 40 Leute den Weg dorthin gefunden haben und obendrein noch ne gute Party hingelegt haben, fanden wir unvergleichlich. Wir beehren euch gerne wieder!

Zurück zum Bericht. Ich wollte natürlich sofort los, weil ich am nächsten morgen um 6 Uhr arbeiten musste und das im 370km entfernten schönen Siegen. Stöbi fuhr dann irgendwann um 0:45 los und ich versuchte zu schlafen. War allerdings Fehlanzeige.. Mit einer viertel Stunde Schlaf aber dafür einigen Sekundenschläferstündchen des Fahrers sind wir dann gegen kurz nach 5 in meiner Homebase angekommen. Taddel und Stöbi haben sich dann erstmal lang gemacht und abgepennt. Während der Megaman, der euch gerade schreibt, dann erstmal schön 9Std. arbeiten gewesen ist.

„Endlich Feierabend! Endlich ein paar Stunden pennen", dachte ich mir vor meiner Haustür, aber auch hier Fehlanzeige Ich ging in meine Wohnung und OH!, was sehe ich da? Unser guter Taddel machte im

ganzen Raum Merchinventur. Also wieder nichts mit schlafen, also ging ich erstmal unter die Dusche wie nach jedem Arbeitstag und da war auch schon Stöbi eingetroffen, der die Location in Siegen, die ich über kurze Zeit noch klar machen konnte abgecheckt hat (danke an der Stelle noch mal ans Art the Fact [der erste Location], die sich ohne ein eigenes Bild zu machen, durch den Käse den andere über uns verzapft haben das Konzert abgesagt haben... Ich weiß wer das war, du langer H****sohn!
Somit ging es dann etwas verspätet zur Location, wo die ersten Leute schon eingetroffen waren. Das Konzert war für mich nicht nur das Beste, weil es in Siegen war, sonder weil die Leute den umständen entsprechend (unsere kleine Proberaum PA, nur Gitarren und Bassverstärkern) Skinheadmäßig abgefeiert haben. Und auch die Vorband Ramdox haben nach einigen Stunden auf der Autobahn ihre Sache echt gut rübergabracht. Höhepunkt für mich war, dass noch 2 Sandkastenkumpels von mir, die eigentlich nix mit der Szene zu tun haben, aufs Konzert kamen und es cool fanden. Der Abend verlief für mich ziemlich schnell, da ich ja am nächsten Tag wieder arbeiten musste, während Taddel und Stöbi noch etwas tranken und Pornofotos mit dem Schlagzeughocker von Biertras machten, den ich zuvor etwas deformiert hatte. Warum auch immer?
Freitag Mittag. Ich war fertig mit der Arbeit als dann Taddel, Stöbi und Alex, samt Taddels neuem Martens Army Tattoo von ihrer Siegen Rundfahrt wieder bei mir eintrudelten. Wir holten noch schnell die ganzen Sachen aus der Location, kauften einen neuen Drumhocker, aßen einen leckeren Döner und die Reise ging wieder los. Dieses Mal nach Bad Friedrichshall.
....So, wer kennt den Geruch von Kohlrabi?! Hehe..
Wir kamen vor der Location an und es stank nach Scheiße. Warum wohl ?! Scheiße sollte der Abend aber dann doch nicht werden. Nur die Organisation war es. Von den Bands her spielten im Übrigen neben uns noch Scharmützel, Prollsport und Biertras. Das Publikum war zwar anfangs etwas distanziert, da es sich lieber vor der Bar vergnügte anstatt vor der Bühne. Aber das sollte dich dann später doch noch geben. Leider kam es nach dem Gig dann zu Verkalkulierungsproblemen. Zu wenig Einnahmen für zu viele Mäuler. Wir als Band verzichteten also auf unsere Gage und Spritkosten und führten uns lieber noch ein paar Bier zu. Ganz schön Skinheadmäßig finde ich, hehe!
Als wir dann später im Hotel angekommen sind, wollte ein gewisser Herr Siggi Senfner (welcher zuvor schlafender Weise eine kleine Senfdusche bekommen hatte), ein Herr Thomas und ein Herr Prollsport Schlagzeuger und ich noch nicht pennen und suchten nach Bier War aber keins da! Siggi Senfner befreite sich noch vom restlichen Senf und ging dann doch zu Bett, aber die anderen 3 Herren gingen Frühstücken ;D ... Frühstücken ? :D ... Das Frühstücksgirl war so angepisst!!
Nachdem wir ein paar Dekorationssteine verspeist hatten ging es dann doch zu Bett, bis ich am nächsten bzw. selben Tag um 12 Uhr mit den Worten: „Was machen? Sie müssen 12 schon raus von Zimmer" geweckt wurde. So machte ich mich wortwörtlich auf die Socken, hehe! Mit nur selbigen an den Füßen fuhren wir dann vom Hotel aus zu unserem Auto wo es dann von dort aus wie mir schien in die Wallachhei ging, hehe...
Ne, unser Ziel war Schramberg zu Diana von Randale Records und ihrer und Oli's Forellenstube. Der wohl letzte Gig unserer glorreichen „Unter Sachsens Flagge Tour".
Nachdem wir auf irgendeiner Weinstraße zwischengelandet und uns in einer Dorfschenke versorgt hatten. Und nebenbei noch lecker selbstgemachten Wein erworben haben, kamen wir ohne weitere Probleme in der Forellenstube an.
Schnell waren auch die BierSTARS Leute, die seit dem Tag davor in Bad Friedrichshall erst wieder bei der Tour mit an Bord waren am Start! Und zwar mit ner Menge Pilze! Oder besser gesagt:"Schwemme" – Ich sagte doch, dass die Jungs sich wie Hobbits verhalten. In fremden Ländern gehen sie einfach mal naturgetreu auf Nahrungssuche. Und die hätten auch sicher Olis Forellenteiche leer gefischt, hätten sie ne Angel dabei gehabt - Schade aber über Pilze mit S hätte ich mich zwar mehr gefreut.
Kurz darauf trafen dann die Jungs um Tim von Discharger ein, der später noch für eine coole Backstageshow mit Akkustikgitarre und seiner Stimme sorgte.
Und nach 3 grandiosen Auftritten plus einen Überraschungsgig von Prollsport und einem gutgängigen Publikum war der Spuk dann auch schon wieder vorbei.
Am nächsten Tag ging es dann nach Hause. Ich wurde im Siegerland als erster rausgelassen und konnte während die anderen noch unterwegs waren die Tour Revue passieren lassen und hier nieder schreiben.

Was mich zu diesem Fazit kommen lies:
Ich konnte durch einigen meiner Sprachgebräuche aus dem Siegerland wie: „Nur noch in die Menge kotzen/beleidigen/usw." und „sooo stark" den Wortschatz von Taddel und Stöbi erweitern ;)).
Desweitern hat uns die Tour zusammengeschweißt! Ob Streit und Leid mit Suff und Randale, wir haben alles zusammen gemeistert und das zeigt mir und ich hoffe Euch auch, dass wir keine Stöbi Army, Taddeus Army oder Fabi Army sind. NEIN! WIR SIND DIE MARTENS ARMY und niemand anders WIR 3! Seht das so, oder ihr habt noch nicht einmal das Wort „Army" verstanden.

Prost und Oi!, ich muss mal schnell zum Bier. Mittlerweile läuft von La Bomba – King Africa. Man sieht sich, ihr Skinheads

THE MEMBERS OF THE ARMY

DER BASSMANN

Name: Taddeus
Alter: 27
Instrument: Bass und background vocals

Wo stammst du her?
Ich komme aus der schönen Kulturstadt Lutherstadt Wittenberg in Sachsen-Anhalt

Was ist deine Rolle bei der Army und wie denkst du, füllst du sie aus?
Ich spiele, wie viele es schon mitbekommen haben, den Bass. Wie fülle ich die Band aus? Hmmmm... Ganz einfach! Ich bin ein Teil der Army und gebe mein Beitrag mit dazu!

Seit wann bist du bei der Army u was hast du musikalisch davor gemacht?
Zu der Army bin ich Mitte November 2010 dazu gekommen. Aber... Ich hielt mich noch bis zum ersten Konzert im Februar 2011 im Hinterund. In diesem Zeitraum arbeitete ich mit Stöbi am neuen Album sowie an der Wasteland Ep. Da sich die "alten" Bandmitglieder ja auf ihre eigenen Projekte konzentrieren wollten.
Davor war ich bereits Bassist bei der Oi! Band Trouble Twister, die, wie ich im Nachhinein mitbekommen habe, in der Szene garnicht mal so unbekannt war, obwohl wir bis auf eine Demo CD nichts weiter veröffentlicht hatten.

Wie kamst du zu der Army?
Durch eine Nachricht, die ich von unserem Sänger (Stöbi) erhalten habe. Ich hatte mit ihm und seiner alten Band schon einmal auf dem Oi!-the-Party in Coburg zusammen gespielt. Damals noch mit Trouble Twister.
Ich traf ihn dann später auf dem OFT 2011 wieder, kaute mir ein T-Shirt der Band. und Stöbi sprach mich an ob ich nicht der Bassist von Trouble Twister sei?
Ich dacht mir "Wow", dass sich da noch jemand erinnert? Wir kamen ins Gespräch und tauschten Nummer aus. Im November kam dann eine Nachricht über Facebook ob ich noch Musik machen würde und ob ich an einem anderem Projekt interessiert wäre? Der Martens Army! So kam eins zum anderen..

Was willst du mit der Band erreichen?
Musik von der Szene für die Szene! Ich möchte trotzdem ein einfacher Mann bleiben und meinen Weg gehen. Es macht aber dennoch Spaß auf der Bühne zu stehen und zu sehen, wie den Leuten das gefällt, wenn so Einfallspinsel wir wir unsere Songs vortragen. Da blüht mein Herz auf!

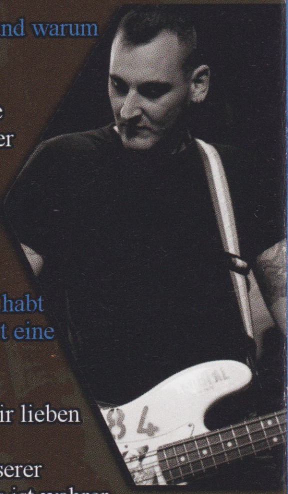
Wie kamst du zur Skinhead Szene u was bedeutet sie für dich?
Die Skinhead/Punk Szene spielte schon als Kind eine große Rolle für mich. Ich fühlte mich damals zu der Punk Bewegung hingezogen.
Als kleiner Bub hörte ich schon Musik wie die Ärzte (ja, das war Punk für mich), Schlachtrufe BRD oder Loikaemie und ja, auch die Onkelz.
Ich entwickelte mich aber weiter und hörte größtenteils Punkrock oder Hardcore bis mich ein gewissen Einfluss in die sagen wir mal "dunkel Ecke" brachte.
Damals noch hielt ich mich viel in der Horror Punk Szene in Leipzig auf, in der sich auch zu nächtlicher Stunde einige Skins zum Besäufnis trafen. Unter anderm viele Freunde von mir die damals Skins waren. So entwickelte sich eine große Sympathie zur Bewegung. Die Entscheidung Skin zu sein war also bei mir quasi ein längerer Prozess, der mich letztendlich auf meinen Weg führte und worauf ich stolz bin!

Zum Schluss kannst du noch etwas persönliches loslassen:
Gehe deine weg. Lass dich auf ihm nicht beirren!

Taddeus

1984
NINETEEN EIGHTY FOUR
INTERVIEW

Mit ihrem Songbeitrag "I said nothing" auf dem Sampler "Soundtrack der Straße V" haben sie bereits meine Neugier geweckt, aber mit ihrer EP nun Vollends meine Aufmerksamkeit erregt. Eines der vielen Gründe warum dieses Interview unbedingt sein musste. Viel Spaß beim Lesen.



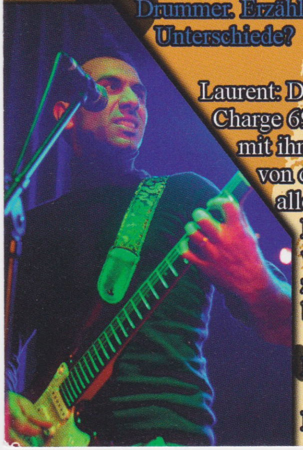
1984! Eine Zahl, ein Name, eine Band! Bitte sagt uns was genau dahinter steckt und warum ihr euch gerade für diesen Bandnamen entschieden habt?

Laurent: Wir wählten den Namen aus verschiedenen Gründen. Auf der einen Seite bezieht er sich auf ein Buch von Orwell, welches für uns eine reale Darstellung der heutigen Gesellschaft ist. In der alles kontrolliert wird und Freiheit nicht mehr existiert. Auf der anderen Seite bezieht er sich auf die 80er, einer kalten und kränklichen Zeit, in der die Welt in zwei Blöcken geteilt war. Ost und West… und vielleicht die wohl geilste Zeit was Musik betrifft…

Wie würdet ihr denn eigentlich euren Musikstil bezeichnen und welche Einflüsse habt ihr in eurem Sound? Ihr spielt nämlich ganz schön tiefgründige Melodien und habt eine Menge Ausdruck in euren Songs

Laurent: Persönlich sind wir Fans vom britischen Punkrock aus der Zeit 77/80. Wir lieben Bands wie UK Subs, Stiff Little Fingers, The Outcasts usw…
Aber unsere Einflüsse sind sehr breit gefächert vom Post Punk bis Raggae.. In unserer Musik versuchen wir immer Melodie und Kraft zu kombinieren. Wir glauben dass ist wahrer Punkrock! Energie und Emotion.

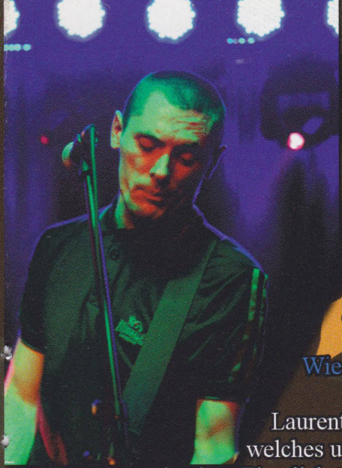
Ihr bewegt euch ja im näheren Umfeld von Charge 69. Nicht zuletzt ist Laurent auch euer Drummer. Erzählt uns was über beide bands? Was sind Gemeinsamkeiten, was sind Unterschiede?



Laurent: Das erste Album von Charge 69 war sehr gut. In der Tat repräsentiert Charge 69 in der Region um Metz eine Ära. Auf jeden Fall hatten wir die Möglichkeit, mit ihnen in Kontakt zu treten und ihnen eine Aufnahme unserer eigenen Kreation von dem Song "Enfin la fin" ihres letzten Albums zukommen zu lassen. Aber trotz allem gehen wir alle unserere eigenen Wege im Leben. Unsere Bands sind in Bezug auf Stil und Persönlichkeit völlig verschieden. Wir entwickeln uns in verschiedene Richtungen, denn es besteht der grundlegende Unterschied zwischen uns, dass wir eine sehr junge Band sind und dass wir uns erst noch beweisen müssen.

Erzählt uns mal etwas über die Punk Szene in Metz und Frankreich.

Laurent: Nichts ist wirklich geschehen im Vergleich zu dem was vor 10



Jahren hier los war. Die Punkszene hat sich auch nicht erneuert. Da gibt es keine Gruppe die irgendwie aus der Masse heraussticht. Es ist entsetzlich, dass es keinen mehr gibt mit dem man sich irgendwie austauschen könnte und das betrifft ganz Frankreich.Ehrlich gesagt hat man sich im Laufe des Älterwerdens immer mehr für Bands interessiert, die eher am Rande der Szene stehen, wie zum Beispiel die Indie-Band "Muckrackers". Künstlerisch ist es die Band, die einen echten Ansatz sowohl musikalisch als auch politisch hat. Eine Verpflichtung gegenüber unseren post-industriellen Sektor und den gesellschaftlichen Ereignissen der Zeit.Da wir selbst aus dieser Region kommen bewegt uns einfach deren berüchtigter Kampf innerhalb der Arbeiterklasse sehr.

Wie kamt ihr zu KB Records und was sind dort eure Zukunftspläne?

Laurent: Wir schrieben damals verschiedene Labels an, unter anderem auch KB, welches uns umgehend antwortete, mit uns zusammenarbeiten wollte und uns Vertrauen schenkte. Ziemlich überraschend in unseren Augen! Denn dieses Label ist eine echte Referenz. Und die Tatsache, dass Pascal uns unterstützt und sich für uns einsetzt motiviert uns sehr. Wir machen nun weiter Fortschritte und hoffen, dass wir bald unser Album veröffentlichen können.

Charge 69 feiern diese Jahr ihr 20 jähriges Bandbestehen. Was denkt ihr werdet ihr in 20 Jahren machen bzw wo werdet ihr stehen? Schon ein paar Pläne?

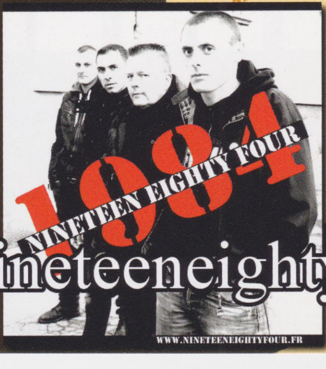
Laurent: Wir rechnen nicht mit einer Zukunft wie George Orwell! Wir schreiben keine Bücher und wir existieren auch in keiner Vorstellung. Aber wir sind Real! Wir kosten den Moment aus, verwöhnen uns selbst mit der Musik und den Erfahrungen die wir ausleben. Das einzige was wir uns wünschen ist, dass wir uns immer wieder erneuern… Sodass wir ständig auf neue Ideen zurückgreifen können und unsere Musik uns jedes Mal aufs Neue befriedigt.

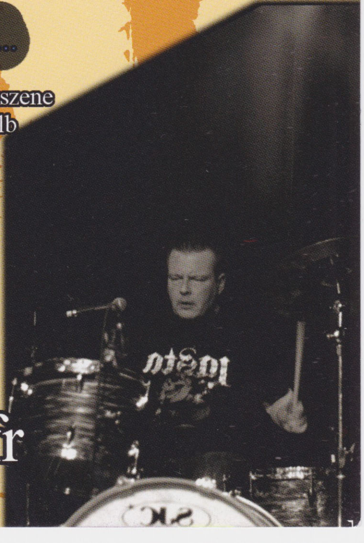
Erzählt mir mal, als neuer "Fan" von 1984, wo kann ich in nächster Zeit eure Auftritte besuchen und wann werdet ihr das erste Full-Length-Album bzw eine neue EP/Single veröffentlichen?

Laurent: Wir sind am 16.05.13 in Leipzig (Deutschland) zusammen mit KrawallBrüder, Martens Army und Prolligans zu sehen. Ansonsten findest du die anderen Daten auf unserer Bandseite www.nineteeneightyfour.fr
Für den Rest gibt es noch kein genaues Datum aber wir haben diverse Projekte bereits im Hinterkopf wie zB eine zweite EP

Danke für die Antworten und eure Zeit. Die letzten Worte gehören euch…

Laurent: Wir sind glücklich darüber einen Fuß in die deutsche Punkrockszene gesetzt zu haben. Im übrigen eine der interessantesten in Europa. Deshalb danke an KB-Records! Wir hoffen dort eine angenehme Zukunft vorzufinden.

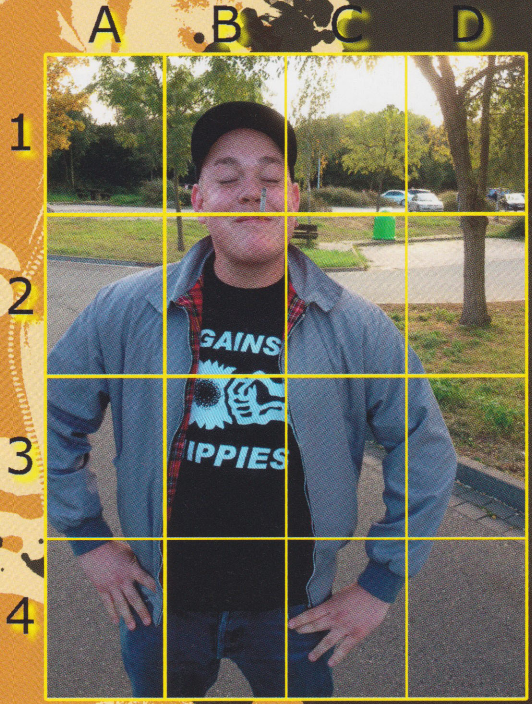




www.nineteeneightyfour.fr

GEWINNSPIEL

Wie funktionierts?
Finde die 5 Fehler im rechten Bild und schreibe die jeweiligen Koordinaten in die dafür vorgesehenen freien Felder unterhalb der beiden Bilder. Wir wünschen dir viel Spaß und Glück beim Suchen. Und ja, wir haben es relativ leicht gestaltet, hehe



Lösungen

Was jetzt wo ich alles Richtig habe?
Schreibt am besten eine E-mail mit den 5 richtigen Koordinaten an martensarmy@gmx.de und hinterlegt neben eurer Shirt Größe auch eure Adresse. Die 3 von uns ermittelten Gewinner erhalten jeweils die EP "Martens Army Skinhead Crew" sowie ein neues Shirt oder Girly.
Cheers & Oi!

Traditional Clothing for traditional people
BRITISH STYLE
visit us under www.british-style.net

Martens Army
Martens Army

Martens Army
Granate
02/13
Jela

KRIEGERIN

..und wie unser Song zu diesem Film kam?

Für die, die es noch nicht mitbekommen haben. Die Martens Army hat für den Kinofilm „Kriegerin" einen kleinen musikalischen Beitrag geleistet, der im Film zu hören ist. Im nachfolgenden Bericht möchten wir euch schildern wie und warum es genau dazu gekommen ist und möchten natürlich mit einigen Missverständnissen bzw Falschaussagen aufräumen. Also viel Spaß beim Lesen.

Es begab sich im Winter Anfang 2011 als mich ein Berliner Kumpel über Facebook anschrieb mit der Information, dass ich mich dringend bei einer Dame melden sollte, die irgendwas mit irgendeiner Filmproduktionsfirma zu tun hat. Natürlich war ich sehr überrascht und erstaunt, was wohl auf mich zukommen würde. Immerhin konnte ich mir absolut nicht ausmalen, was jemand, der aus einem ganz anderen Business kommt und mich absolut nicht kennt, von mir wollen würde? Ich zögerte allerdings nicht und trat direkt telefonisch mit ihr in Kontakt und ließ sie zu Anfang erst einmal schildern, von welcher Bedeutung ihr Belangen war.

Sie erzählte und erklärte mir eingängig, dass sie eine Art Managerin eines Filmprojektes der Filmschule Potsdam Babelsberg ist und gerade Leute sucht, die ihr bei einem kleinen musikalischen Problemchen helfen könnten. Durch Recherchen wäre sie wohl auf mich und die Szeneband Martens Army gestoßen und wollte einfach mal nachfragen ob es möglich wäre sich mit mir und ihrem Musikproduzenten mal bei einem Kaffee persönlich zu treffen um dann genauer zu erläutern um was es ginge. Natürlich war ich der ganzen Sache etwas skeptisch gegenüber eingestellt, denn die Geschichte hat bewiesen, dass die ganzen Medien unserer Szene eher nur Negatives als Positives gebracht hatten. Allerdings übermannte mich auch die Neugier und ich wollte mehr wissen.

Es dauerte keine 2 Wochen und ich traf mich mit ihr und den Filmmusikproduzenten Johannes Repka bei uns im Proberaum, der dann auch endlich anfing aus dem Nähkästchen zu plaudern. Es ging um einen Film, der sich „Kriegerin" nennen sollte und in dem es um ein Mädel geht, welches im Laufe des Filmes erkennt, dass ihr Weg, den sie bisher gegangen ist und der ganz klar Rechts gestrickt war, falsch gewesen ist und versucht aus diesem Sumpf auszubrechen. Die grobe Story hörte sich ja schon einmal gut an. Ziemlich an American History X angelehnt aber auf jeden Fall was, wo ich mitgehen könnte. Im weiteren Verlauf des Abends wurde mir geschildert, dass im Film mehrere Szene zu sehen sind in dem Musik zu hören sei. Allerdings, da es eher ein linkes Filmprojekt ist, wollten sie keines Falls bestehende Songs aus der rechten Szene nehmen oder andersweitig dem rechten Spektrum irgendwelche Unterstützungen oder Sympathien einfahren, sodass sie sich dazu entschlossen haben, eigene Songs einzubringen aber keinen blassen Schimmer hätten, wo und wie genau sie da angreifen sollten. Es ging hierbei um ein Lied und es sollte einen melodischen-schnellen Beat haben, zum pogen einladen und doch eine aggressive Aussage haben. Sie erklärten mir weiter, dass sie ein wenig recherchiert hätten und erstaunt waren als sie dabei auf eine Art

unpolitische Szene gestoßen sind, die laut ihrer Aussage „ähnlich aggressive Musik wie die Rechten hätten, nur nicht Rechts seien" und mit der Band Martens Army und den Songs die sie bisher über Youtube gehört hätten, wäre ich genau der richtige Ansprechpartner. . . Nach einem kurzen Gelächter meinerseits und ein wenig Aufklärungsarbeit waren sie dann etwas mehr darüber im Bilde, dass selbst diese vermeintliche Kleinigkeit zwischen Oi! und RAC absolut nicht zur Debatte stehen und wir mit solchen wagen Vergleichen nicht konform gehen. Auf jeden Fall kamen sie dann endlich hinterm Ofen hervor und fragten mich ob ich mir vorstellen könnte zusammen mit ihnen einen Song zu schreiben, der genau auf eine Szene ihres Filmes passt. Natürlich war das eine Frage, die ich nicht sofort beantworten konnte, da mir dabei doch einiges durch den Kopf ging. Immerhin würde ich riskieren den Namen der Army zu beschmutzenoder noch weitermin ein Licht gerückt werden, wo wir absolut nicht stehen wollen. Oder es geschieht uns ähnlich wie der Band Smegma damals im Film Oi!-Warning als sie am Ende als Arschlöcher da standen und sich sogar entschuldigten je in einem Film mitgewirkt zu haben oder weiß der Geier was. Andererseits lockte mich allein die Herausforderung einmal Musik für einen Film gemacht zu haben sehr.. Nach etlichen Überlegungen und Auseinandersetzungen mit Tony (damals noch Bassist bei der Army) und Pascal (unserem Labelchef) entschied ich mich den Deal einzugehen unter der Bedingung, dass ich in dem Song keine rechte Aussagen besingen würde und dass publik gemacht wird, dass wir nur für diesen Film den Song einen düster aggressiven Charakter geben würden und uns von jeglicher rechten Tendenz distanzieren. Dies wurde bewilligt und abgesegnet und mit einem Handschlag besiegelt.

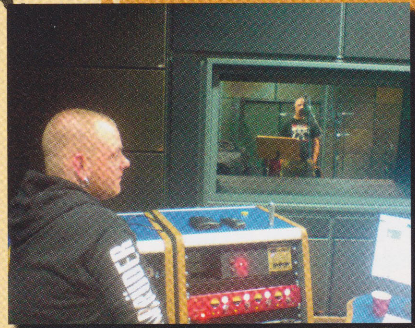
Wie ging es dann weiten? Ich hatten nun ein paar Monde Zeit um einen Probeentwurf eines Songs und Textvorschläge zu bringen. Die Songgeschwindigkeit sowie die Liedlänge gaben sie mir vor. Somit setzte ich mich hin und schrieb ihnen einen absolut oberprolligen Song. Ein wirklicher Singalang und amüsant noch dazu. Sein Titel „Ein echter Skinhead"

Textauszug
Ein echter Skinhead ist unbequem und stolz
Ein echter Skinhead ist geschnitzt aus anderem Holz
Ein echter Skinhead ist frei so soll es sein
Und niemand kriegt ´nen Skinhead klein

Diesen Song fand Johannes (Musikproduzent) schonmal umwerfend und echt gelungen und stellte die Demoversion sofort dem Regisseur David Wendt vor. Doch dieser (jetzt kann ichs ja mal sagen) eingebildete Studentenschnösel lehte ab, weil ihm der Song zu fröhlich sei. Er möchte gerne düstere Akkorden und die Hauptbetonungen im Song auf die unmöglichsten Stellen. Da merkt man gleich, dass das so ein Fachstreber war, der keinen Plan von Musik hatte. Hauptsache die Filmszene war schon geschnitten und wir somit ohne Möglichkeit den Song so fett und voller Gänsehautfeeling einzubringen, wie er es verdient hätte. Naja, der Kunde ist König und ich versuchte mein Glück erneut mit einer anderen Variante.

Textauszug
Hier stehen wir und hier ist unsere Grenze - Und dieses Pack lassen wir nicht durch
Die Schnauze voll von den abgefuckten Schwänzen - Und wenn sie wollen, lehren wir ihnen Furcht
Krawalle! Randale! – das ist unser Leben und JA wir leben es auch aus
Und Skinheads werden fest zusammen stehen! Glorreich siegen oder gemeinsam untergehen

Ich weiß nicht warum, aber dieser Text im Zusammenhang mit der Musik scheint wohl genau ins Schwarze getroffen zu haben. Böse, fett, voller Hass und dennoch melodisch Mitreisend...
„Ein Song wie für diese eine Szene gemacht" wurde es ausgedrückt! Natürlich freute ich mich, wenns den Leuten gefällt aber jetzt kam erst einmal die richtige Arbeit auf uns zu. Mich besuchten mit einmal der Regisseur und der Musikproduzent um durchzusprechen wann ich welche Akzente im Song setzen müsste, dass er genau auf die Szene zugeschnitten wird. Mit anderen Worte, sie versuchten mir zu erklären, dass ich absichtlich musikalische Fehler und falsche Taktempfindungen einbauen sollte, damit der Song in die Szene passt. Dass ist wie, wenn sich ein Bäcker die größte Mühe für die schönste Torte gibt und diese dann am Ende als Brei serviert werden muss, weil sie sonst nicht ins Buffet passt. Also extrem scheiße! Und das sagte ich ihm auch, dass es nicht geht, wenn er das Feeling eines Liedes zerstört, nur um es in diese komische Szene einzupflegen! Am schlausten wäre es meiner Meinung nach eh gewesen zuerst das Lied fertig zu machen und dann die Szene anhand des Liedes zu schneiden als umgekehrt. Aber der Herr Student war ja eh intelligenter, also was soll man machen? Ich beendete das Gespräch mit „Ja und Amen" und beruhigte mich mit ein paar Bieren, hehe..



Und es wurde Sommer..
Und die Zeit rückte näher den Song endlich einzuspielen.
In der Zwischenzeit waren auch schon die anderen Aufnahmen vom Musikproduzenten für den Film getätigt worden, wie zum Beispiel den Song „Holocaust Reloaded", der uns ja mittlerweile gern in die Schuhe geschoben wird aber mit dem wir überhaupt nix zu tun haben und der auch allein schon musikalisch nicht zu meiner Ausdrucksweise gehört, was Musik betrifft.

Ich schnappte mir also das Schlagzeug, die Gitarren und den Tony und wir fuhren mit guter Laune Richtung Potsdam zu den Babelsberg Filmstudios. Dort angekommen wurden wir in den Aufnahmekeller geführt, wo wir fast einen Schlag bekommen hätten. Es stand alles an Essen und Trinken bereit, was man sich vorstellen kann, der Aufnahmeraum war doppelt so groß wie meine derzeitige Wohnung und das Mischpult so lang, dass man absolut null Überblick mehr hatte. Dort wuselten Leute rum, Betreuer, Kabelmänner, halt irgendwelche Gestalten mit irgendwelchen Aufgaben von denen ich keinen Plan zu haben schien. Es war einfach gewaltig, wenn man bedenkt in was für „Löchern" man damals die eigenen CDs aufgenommen hat.
Nachdem alles aufgebaut und verkabelt worden ist, ging das Geplänkel los. Und so beeindruckt wie ich von der Quantität war, genauso enttäuscht war ich von der Qualität! Der Tonmann, der aufnehmen sollte, hatte keinen Plan von irgendwas. Ich brauchte sage und Schreibe geschlagene 3 Stunden um den Sound einzustellen und nochmals 3 Stunden um den einen Song von nicht mal einer Minute aufzunehmen. Also nur das Schlagzeug. Es lag nicht daran, dass ich ihn nicht spielen konnte, der Song saß ja. Sondern, dass jedes Mal Fehler in der Aufnahme auftauchten, warum auch immer. Das gleiche dann später mit dem Bass. Der Tony spielte den wohl spitzenmäßigsten Bassläufer, den ich je von ihm gesehen und gehört hab, als es plötzlich hieß.. „Nee, können wir nicht gebrauchen – ist zu kompliziert für diese Art von Musik". Was denken die sich bitte? Dass wir eine Szene voller Stümper sind, die weder Geschmack noch Können besitzt?
Das Einsingen ging dann zum Glück etwas flotter von der Hand. Zum Schluß bekamen wir noch einen Vertrag zur Unterschrift aufgesetzt, der uns verpflichtete die folgenden Aufnahmen weder zu Teilen noch zu veröffentlichen oder sonst was. Halt so eine förmliche Filmgeschichte..
Alles in Allem war es schon recht cool einmal für so ein Projekt gearbeitet zu haben. Hat man als „Künstler" in unserer Szene ja nicht oft die Gelegenheit dazu. Was am Ende draus gemacht wurde, ist nicht unbedingt verkehrt aber erzeugte doch ein wenig Unzufriedenheit bei uns. Wir bedanken uns trotzdem bei Johannes und dem ganzen Team und hoffen einfach mal insgeheim, dass der Song in jener Szene euch gefällt. Wer ihn hören will, der spitze die Ohren und spule im Film auf Minute 59:06 . Viel Spaß beim hören. Soviel zum Thema „Kriegerin"

Martens Army
Skinhead Crew
Das Vorbestellerpaket
(EP/2 Sticker/1 Shirt)
im Wert von 23€ inkl.
Versand ab sofort zum
Reservieren unter
martensarmy@gmx.de
Die neue Single als 7" ab Ende Mai erhältlich

'T'-Shirts

Lonsdale Stil
13,-

Logo weiß
13,-

Logo schwarz
13,-

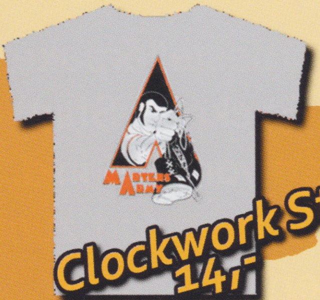
"BBOTR"
13,-

vorn

"WSAOL"
15,-

Shirt ist
2-farbig
mit
Nackendruck

hinten



Clockwork Stil
14,-

vorn

Krieg
15,-

Shirt ist
3-farbig
mit
Rückendruck

hinten

Wasteland
13,-

Alle Shirts in
folgenden
Größen
erhältlich:
S, M, L, XL und XXL

Girlies

Alle Girlies in den Größen S, M und L erhältlich

Logo weiß
13,-

Logo schwarz
13,-

Lonsdale Stil
13,-

Wasteland
13,-

"BBOTR"
13,-

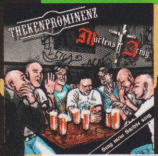
CDs

Martens Army - ein kleines bisschen Violence

Den zweite Kracher in Folge gibts bei uns nach wie vor mit unzensierten Originalcover, welches inerhalb und außerhalb der Szene ja schon für reichlich Gesprächstoff sorgte. 13 Songs + Hiddentrack sind drauf.

12,50€

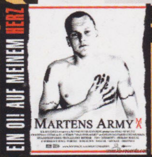
Martens Army/Thekenprominenz - sing mein Sachse



4 eigene Songs, ein Coverstück von der TP, sowie 2 gemeinsame Songs mit der Prominenz sind hier drauf enthalten. Eine Split, die sich nicht nur sehen sondern auch hören lassen kann.

12,50€

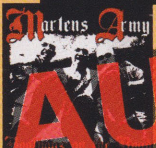
Martens Army - Ein Oi! auf meinem Herz



Unser erster Kracher, damals noch eine One-Man-Army mit gitaristischem Beistand der Prolligans. Ein Hit jagt hier den nächsten und das insgesamt 14 Mal. Und das alles in einer Geschwindigkeit die zum Pogo anregt.

12,50€

Martens Army - Bootboys on the Road Demo

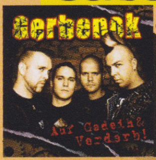


Rumpelig, kratzig und oiserst Oi, so könnte man dieses Machwerk bezeichnen. Doch irgendwie scheint es Kult zu sein bei über 400 verkauften Exemplaren. 7 Demos und 3 Live Songs vom Oi!-the Meeting 2008 sind drauf.

AUSVERKAUFT

8,00€

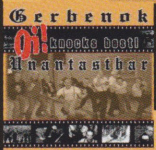
Gerbenok - Auf Gedeih und Verderb



Für den etwas anderen Geschmack haben wir ebenso Stöbis alte Schandtaten mit dabei. Wie zum Beispiel der zweite Streich der Ausnahmeband Gerbenok. 12 Lieder voller stolz, Ehrlichkeit und Arschtritte!

12,50€

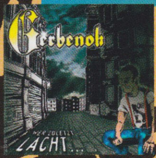
Gerbenok/Unantastbar - Oi! knocks best



Da hatten sich 2 Bands gesucht und gefunden und ein absolutes Meisterwerk hingelegt. Mit jeweils 3 Songs von jeder Combo und einem gemeinsamen Coverstück der Rabauken "Alfred Tetzlaff" ist die Platte Pflichtprogramm.

10,00€

Gerbenok - Wer zuletzt lacht...



Mit dieser Scheibe begann das Elend. Keine Platte war nach den glorreichen Tagen der 90 Oi! Bewegung rumpeliger, prolliger und ehrlicher. Ein Hiddentrack vor dem ersten Song und 12 Smasher sind enthalten.

12,50€

Platten

Martens Army - ein kleines bisschen Violence

Natürlich haben wir die neue Scheibe auch als Vinyl vorrätig. Entweder im schwarzen oder im raritärem weißen Vinyl

11,00€

Martens Army - Wasteland EP

4 Songs komplett auf englisch bietet die auf 200 Stk limitierte EP, die es 50x in weißen und 150x im schwarzen Vinyl gibt

5,00€

Martens Army/Thekenprominenz - sing mein Sachse

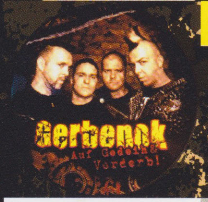
Anderes Coverartwork als die CD aber dennoch mit gleichem Inhalt.

11,00€

Martens Army - Ein Oi! auf meinem Herz

Die erste Scheibe gibt es je nach Wunsch im schwarzen oder blauem Vinyl

11,00€



Gerbenok - Auf Gedeih und Verderb

Hier haben wir uns mal etwas einfallen lassen und das gute Stück als wunderschön aufgemachte PicLP verlegt

14,00€

Gerbenok/Unantastbar - Oi! knocks best

Auch hier sorgt lediglich eine andere Farbgebung des Covers für den Unterschied. Die Musik ist die Selbe. Pflicht!

10,00€

Gerbenok - Wer zuletzt lacht...

Als ein Stück Geschichte kann man diese Platte hier bezeichnen. Für Sammler ein echtes Schmuckstück.

11,00€

Kapus

Clockwork Stil
25,-

Kapuzenzipper
35,-

vorn

hinten

mit einfarbigem Brustdruck &
zweifarbigem Rückendruck

Lonsdale Stil
25,-

Alle Kapus gibt es in den
gängigen Größen
S,M,L,XL und XXL

Kids

Babyshirt
15,-

Größenangaben für Babyshirts
0-3 Monate
3-6 Monate
6-12 Monate
12-18 Monate
18-24 Monate

Patches

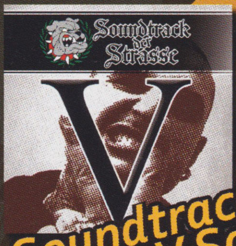
Der Patch ist ca
5cm x 10cm.

Aufnäher gebogen
4,-

Der Aufnäher ist schwarz-weiß, leicht gebogen und ca 10 cm breit

Aufnäher MA-Kreuz
5,-

Anderes



Soundtrack der Straße V Sampler
5,-

Sampler CD
mit 20 Songs
aus dem
Hause KB

Wifebeater
15,-

Die Unterhemden
sind in den Größen
von S bis XXL erhältlich

Plakat
5,-

Größe
60x80 cm

Wie bestelle ich?

Also als allererstes solltest du dir überlegen was genau du haben möchtest? Ist deine Wahl dann gefallen, schreibst du einfach eine E-Mail mit den gewünschten Artikeln und deiner Lieferanschrift an unten stehende Mail Adresse und wartest eine Antwort ab, in der dann drin steht ob die Artikel noch verfügbar sind und welchen Betrag du inklusive Porto bezahlen müsstest. Du erklärst dich mit der Bestellung einverstanden sobald du das Geld überwiesen hast und bekommst dann umgehend die Ware zugesendet.
Bei direkter Bestellung, Rückfragen, Problemen oder anderen Sorgen, stehen wir auch gern telefonisch zur Verfügung unter der Nummer: 0173/9136278

martensarmy@gmx.de

Gerbenok
Gerbenok
Wer zuletzt lacht...
Gerbenok
Auf Gedeih & Verderb!
Hinten
Vorne
Kapuzenshirts
25,-
Alle Shirts, Kapus und Polos in den Größen von S bis XXL erhältlich
Gerbenok
Poloshirt
25,-
Gerbenok
Auf Gedeih & Verderb!
T-Shirt
13,-
Gerbenok
Wer zuletzt lacht...
Gerbenok
Auf Gedeih & Verderb!
Girlieshirts
13,-
Gerbenok
Auf Gedeih & Verderb!
Heckscheibenaufkleber
15,-
Größe: ca 50cm
Gerbenok
Poster
2,-
Größe: DIN A2
Gerbenok
Aufnäher
4,-
Größe: 10cm x 4cm

++We re coming back to you++We re c

Der Mailorder Eures Vertrauens ab 01.05.2013 wieder im SAARLAND!!!

++Der Name ist wieder Programm++

- Neuer Shop
- über 4000 Artikel zum Start
- zum Start viele Angebote, Aktionen und Rabatte
- Oi! // Streetpunk // Ska // Hardcore // Deutschrock

KB RECORDS

KB-Records
Label // MAILORDER // Vertrieb
Lucie-Bolte-Str. 2 // 66793 Saarwellingen // Germany

Ab 01.05.2013 wieder Bestellannahme unter:
www.kb-records.com oder ++49-6838-9865804

to you++We re coming back to you+

Konzerte 2013

09.03.13 - Niesky
16.03.13 - Leipzig
30.03.13 - Halle/Saale
31.03.13 - Dresden
04.05.13 - Oberhausen
18.05.13 - Spreewaldrock Festival
20.07.13 - Back on the Streets Festival
24.08.13 - E&L Rocknacht
28.09.13 - München
19.10.13 - Schwerin
30.11.13 - 20 Jahre KB

weitere Konzerte sind natürlich in Planung
und unter folgenden Adressen abrufbar

www.martensarmy.de
www.martensarmy.com
Martens Army